**Analysekriterien für schulische Medienkonzepte der Berufskollegs**

Schule: Dietrich Bonhoeffer Berufskolleg Lippe-Detmold

*(in Anlehnung an die „Handreichung zur Erstellung eines Medienkonzepts für Berufskollegs in Nordrhein-Westfalen“, hrsg. vom Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf 2018.)*

**1. Leitbild**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Aspekte:** | Einschätzung | Anmerkungen |
| Die Schule setzt sich operative und strategische pädagogische Ziele für das Lernen in der digitalen Welt. | + + | S.5,6 |
| Das Medienkonzept ist verbindlicher Bestandteil der Schulprogrammarbeit. Bezüge zum Schulprogramm werden hergestellt. | + + | S. 7,8 |
| Organisationsentscheidungen und Standards sind auch auf die Digitalisierung ausgerichtet. | + | S.25 (Lehr- Lernarrangements) |
| Die Technik folgt der Pädagogik. | + + | S.10 |

**2. Unterrichtsentwicklung und Didaktische Jahresplanung zum Lernen im digitalen Wandel**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Aspekte:** | Einschätzung | Anmerkungen |
| Eine Veränderung der Methoden und der Lehr-Lern-Arrangements wird angezielt. | + | S. 24 (schulgebundene 2 in 1 Geräte) Methoden? |
| Die Stärkung didaktischer, fachlicher und diagnostischer Kompetenzen wird angezielt. |  |  |
| Eine Effektivierung der Klassenleitung wird angestrebt. | + + | S. 13 (auf organisatorischer Ebene schon sehr weit vorangeschritten) |
| Die Optimierung des Lehr- und Lernmaterials wird angestrebt. | + | S.23 |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Weiterführende positive Aspekte:** | Einschätzung | Anmerkungen |
| Die digitalen Schlüsselkompetenzen in der Ausprägung von Medienkompetenz, Anwendungs-Know-how und Informatische Grundkenntnisse sind integraler Bestandteil der umfassenden Handlungskompetenz und werden in Lernsituationen gefördert (vgl. „Didaktische Jahresplanung: Pragmatische Handreichung für die Fachklassen des dualen Systems“). | + | S. 14 extra Schaubild |
| Bildungsgangspezifische Anforderungen werden durch entsprechende digitale Lehr-Lern-Arrangements berücksichtigt. | + | Siehe Tabelle S. 24 |
| Digitale Medien werden für Planung, Durchführung und Bewertung von Unterricht lernförderlich bewertet. | + + | Ab S. 19 |
| Eigene digitale Lehr- und Lernmaterialen werden z. B. als Ressourcen für Unterricht, individuelle Förderung und Vertretung eingebunden. |  |  |
| Anforderungen an offene Lernumgebungen (z.B. Selbstlernzentrum oder Kooperationsformen in virtuellen Räumen, Webinare) werden definiert. | + + | S. 21 |
| Kommunikationsformen (zwischen Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern, Eltern und außerschulischen Partnern) werden digital gestaltet. |  |  |
| Das Klassenraummanagement wird mit digitalen Werkzeugen unterstützt. | + | S. 21 |
| Arbeitsorganisation wird vernetzter organisiert. |  |  |
| **Sie orientiert sich am …** | Einschätzung | Anmerkungen |
| am Bildungsauftrag des Berufskollegs. | + | S. 29 |
| am Schulprogramm. | o |  |
| an den curricularen Vorgaben. | + | S. 35 |
| an bedeutsamen Anforderungen in den beruflichen Bildungsgängen. | o |  |

**3. Fortbildungsplanung**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Weiterführende positive Aspekte:** | Einschätzung | Anmerkungen |
| Fortbildungs- und Medienkonzept sind aufeinander abgestimmt. | + + | Ab S. 29 |
| Der Fortbildungsbedarf für das Lernen in einer digitalen Welt wird in den Bildungsgängen und im Kollegium festgestellt. |  | Es findet keine Abfrage lt. Medienkonzept statt |
| Veränderte Qualifikationsanforderungen werden nach regelmäßiger Prüfung in das Medienkonzept integriert. | + | S. 35 |
| Berufsfachliche Anforderungen für Lehrkräfte in den jeweiligen Bildungsgängen werden zugrunde gelegt. |  |  |
| Über Lernortkooperation bzw. Praxisorientierung werden digitale Arbeits- und Geschäftsprozesse im jeweiligen Beruf / im jeweiligen beruflichen Fachbereich erfasst. | + | S. 37 |
| Die Integration von digitalen Lernelementen und Lernformaten wird bildungsgangspezifisch berücksichtigt. |  |  |
| Das Fortbildungsbudget wird kriterienorientiert priorisiert. | + | S. 35 |

**4. Kooperation und Ausstattung**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Folgende Aspekte werden berücksichtigt:** | Einschätzung | Anmerkungen |
| Medienentwicklungspläne des Schulträgers | + | TPeK |
| Bestehende Kooperationen mit Betrieben und anderen außerschulischen Partnerinnen und Partnern | + | S.20 |
| Hard- und Softwareunterstützungen für Zugriff auf und Erheben von berufsspezifischen Datenströmen | + | Verweis auf SAP |
| Support für berufsfachliche Anwendungen (Administration) | + + | S. 17 |
| Ausstattungsbedarfe der einzelnen Bildungsgänge (die Medienplanung leitet sich aus der Didaktischen Jahresplanung ab) | + | Ab S. 26 (tabellarisch aufgelistet) |
| Sicherstellung der Verfügbarkeit für den Unterricht | + + | S.12 |

**5. Datenschutz**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Beachtung der geltenden Datenschutz-Grundverordnung (EU):** | Einschätzung | Anmerkungen |
| §§ 120 - 122 Schulgesetz NRW |  |  |
| VO - DV I - BASS 10 - 44 Nr. 2.1 (Daten der Schülerinnen, Schülern und Eltern) | + + | Auf Datenschutz wird hingewiesen und im Anmeldeverfahren transparent gemacht |
| VO - DV II - BASS 10 - 41 Nr. 6.1 (Daten der Lehrerinnen und Lehrer) | + + |  |

**6. Urheberrecht**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Beachtung des Gesetzes über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (UrhG):** | Einschätzung | Anmerkungen |
| Die Ausführungen (u. a. bezüglich des Kopierens an Schulen und der Veröffentlichungen im Intranet und auf der Homepage der Schulen) im Urheberrechtsgesetz (UrhG) sowie in den auf diesen rechtlichen Grundlagen abgeschlossenen Gesamtverträgen der Länder mit den einzelnen Verwertungsgesellschaften sind zu beachten. | + | S. 38  Verweis auf Hinweise in der Synologycloud |

**Legende**

|  |
| --- |
| ++ Aspekt inhaltlich konkret dargestellt und beschrieben |
| + Aspekt inhaltlich kurz dargestellt und beschrieben |
| o Aspekt genannt ohne inhaltliche Darstellung |